

Über 400 Mel im zweiten

Internationale Begegnungen für Junioren I, II und Jugend

Schnell etabliert hat sich das Winter Dance Festival in Dortmund, das den TNW-Pokal – als Mannschaftswettbewerb noch erhalten – auf die internationale Bühne verlagert hat. Bei den Junioren I gewannen DTV-Paare die Goldmedaillen; in den Turnieren der Jugend und Junioren II gingen die ersten Plätze nach Russland und Rumänien.

In das verschneite Dortmund kamen Anfang Dezember 2012 Paare, Funktionäre und Zuschauer zum zweiten Winter Dance Festival in die Sporthalle der Heinrich-Böll-Gesamtschule. Aufgrund der Wetterverhältnisse gab es einige Schwierigkeiten bei der An- und Abreise: Flüge fielen aus oder wurden umgeleitet, die Bahnen hatten mit massiven Verspätungen zu kämpfen und Autos kamen wegen Glätte nur langsam voran. Selbst der Fußweg vom Hotel zur Turnierstätte erwies sich als schwierig, da nicht alle Bürgersteige geräumt waren und die Koffer im Schnee stecken blieben.

Jugend Latein

Im ersten internationalen Turnier des Wochenendes, dem WDSF-Turnier der Jugend Latein, gingen 53 Paare an den Start, darunter zwei Sternchenpaare, die erst in der 1. Zwischenrunde in das Turnier einstiegen. Diese beiden Paare aus Russland und Italien fielen durch ihre tänzerische Qualität auf. Neben dem italienischen Paar und fünf Paaren aus Russland standen fünf Paare aus Deutschland im Semifinale.

Dragos Ana/Janette Kaiser, die als Doppelstarter der Junioren II angetreten waren, erreichten mühelos den zwölften Platz. Sie bewiesen damit, dass sie im nächsten Wettkampfsjahr in der Jugend gut mithalten können.

*Sieger in der Jugend Latein:
Nikita Pavlov/Dariia Palyey.*

nen. Mit einer guten Leistung tanzten sich Arthur Ankerstein/Vivien Kreiter auf den elften Platz. Nach einer langen, verletzungsbedingten Pause standen Nikita Schneider/Jaqueline Joos erstmals wieder auf internationalem Parkett. Sie reihten sich auf dem neunten Platz ein. Mit zwei Kreuzen mehr sicherte sich die neue Paarkonstellation Karols Arturs Junelis/Kristina Kretz Rang acht.

Für das Finale qualifizierten sich Paare aus allen drei angetretenen Nationen. Die deutschen Farben vertraten Vadim Lehmann/Mariya Vakhnina und Daniel Buschmann/Katarina Bauer. Daniel und Katarina stiegen mit einem vierten Platz in der Samba ein. Diesen Platz konnten sie jedoch in den folgenden Tänzen nicht verteidigen. Mit zwei fünften und zwei sechsten Plätzen wurden sie im Gesamtergebnis Fünfte. Beide freuten sich sehr über diesen Erfolg, da sie an diesem Turnierwochenende ihre letzten Jugendturniere auf deutschem Boden bestritten. Mit dem Jahreswechsel starten die beiden in der Hauptgruppe und gehören somit nach eigener Aussage zum „alten Eisen“.

*Platz drei in der Jugend:
Vadim Lehmann/Mariya Vakhnina.*



Alle Ergebnisse unter
www.widafe.de

WDSF JUGEND A-LATEIN

1. Nikita Pavlov/
Dariia Palyey,
Russland (5)
2. Sandro Mazzuferi/
Flora Saki Giordani,
Italien (12)
3. Vadim Lehmann/
Mariya Vakhnina,
TC Seidenstadt
Krefeld (15)
4. Sergey Rozhkov/
Veronika Dichka,
Russland (19)
5. Daniel Buschmann/
Katarina Bauer,
TSC Dortmund (26)
6. Ivan Varfolomeev/
Yana Aldoshina,
Russland (28)

dungen Jahr



Sandra Bähr verabschiedet Daniel Buschmann und Katarina Bauer aus der Jugend – seit Januar tanzen die beiden in der Hauptgruppe. Fotos: Sangmeister

Bestens Junioren I-Paar (Latein): Daniel Schmuck/Veronika Obholz.

Vadim und Mariya zeigten Ambitionen auf einen Treppchenplatz. Mit ihrer spritzigen Samba überzeugten sie die Wertungsrichter, sie auf den zweiten Platz zu werten. Im Cha-Cha-Cha überzeugten sie weiterhin auf Rang zwei. In den weiteren Tänzen wurden sie einmal Dritte und zweimal Vierte. Trotz allem reichte es am Ende noch für den dritten Platz auf dem Podest. Die Nationalhymne erklang bei diesem Turnier für die Sieger aus der russischen Föderation, Nikita Pavlov/Dariia Palzey.

Junioren I Latein

Auch die Junioren-I-B-Paare hatten die Möglichkeit, sich in ihrer Altersgruppe international zu messen. Außer beim Winter Dance Festival gibt es dieses Angebot auf deutschem Boden nur noch auf den German Open Championships. 21 Paare aus der Türkei, aus Rumänien und aus Deutschland traten an.

Das Finale bestritten ausschließlich deutsche Paare. Ein starkes Turnier tanzten Daniel Schmuck/Veronika Obholz, die für ihr junges Alter ein recht ausgereiftes Lateintanzen zeigten. Dies belohnte die Majorität an Wertungsrichtern mit dem ersten Platz. Stolz präsentierten sie den gläsernen Pokal für die Erstplatzierten und ihre Goldmedaillen. Die Silbermedaillen gingen an die Geschwister Nikita und Elisabeth Yatsun. Das Zehn-Tänze-Paar präsentierte sich hervorragend und mit ebenfalls sehr austrainierten Bewegungen.

Zweimal im Finale: Platz vier in Latein, Platz sechs in Standard: Claudiu Ana/Jennifer Kunz.

Um den dritten Platz kämpften Phillip Reichelt/Evelyn-Marie Vasilyev und Claudiu Ana/Jennifer Kunz, beide ebenfalls Allrounder. Im Semifinale hatten sich beide Paare mit der gleichen Anzahl an Kreuzen für die letzte Runde qualifiziert. In der Runde der besten Sechs schenkten sie sich gegenseitig nichts. Nach dem Jive lagen beide Paare wieder gleichauf mit der Platzziffer 18. Das Skatingsystem war auf der Seite von Phillip und Evelyn, die glücklich die Bronzemedailen entgegennahm. Neben dem Treppchen nahmen Claudiu und Jennifer Aufstellung.

David Jenner/Elisabeth Tuigunov hatten schon bei den German Open im internationalen Turnier der Kinder C-Latein Finalturnier schnuppern dürfen. Am Ende des Turnierjahres setzten sie sich in der nächsthöheren Altersgruppe durch und standen schließlich in der Endrunde. In dieser tanzten sie mit Daniel Ruf/Rita Schumichin um den fünften Platz. David und Elisabeth wurden mit zwei Platzziffern Vorsprung Fünfte, Daniel und Rita reihten sich auf dem sechsten Platz ein. >>

WDSF JUNIOREN I B-LATEIN

1. Daniel Schmuck/
Veronika Obholz,
TSC Rot-Gold-Casino
Nürnberg (5)
2. Nikita Yatsun/
Elisabeth Yatsun,
TSC Saltatio Neustadt (10)
3. Phillip Reichelt/
Evelyn-Marie Vasilyev,
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß (18)
4. Claudiu Ana/Jennifer Kunz,
Schwarz-Weiß-Club
Pforzheim (18)
5. David Jenner/
Elisabeth Tuigunov,
Die Residenz Münster (26)
6. Daniel Ruf/
Rita Schumichin,
Art of Dance, Köln (28)

Anzeige

www.katiaconvents.de
tel. +49 (0) 228 24250730

Zweiter Platz bei den Junioren II: Dominik Stöckl/Katharina Belz.



Sieger bei den Junioren II und Vierte im Finale der Jugend Standard: Paul Rednic/Iulia Topan.



Inzwischen getrennt, aber beim WiDaFe noch erfolgreich: Jan Janzen/Maria Sedin, Dritte in Standard, Vierte in Latein (Junioren II).

Junioren II Standard

33 Paare aus sechs Nationen standen beim letzten WDSF-Turnier des ersten Tages auf dem Parkett. Von den ersten Schritten an setzte sich das rumänische Paar Paul Rednic/Iulia Topan an die Spitze der Junioren II B-Standard. Souverän holten sie sich in allen Runden alle Kreuze der Wertungsrichter. Im Finale wurden die Rumänen mit 34 von 35 möglichen Einsen bewertet und gewannen somit nebst Pokal die Goldmedaillen. Als bestes deutsches Paar tanzten sich die Dritten der Deutschen Meisterschaft, Dominik Stöckl/Katharina Belz, in allen Tänzen auf den zweiten Platz.

Mit einem vierten Platz stiegen Jan Janzen/Maria Sedin in das Finale ein. In den folgenden zwei Tänzen verbesserten sie sich auf Rang drei. Im Slowfox rutschten sie noch einmal auf den vierten Rang ab, sodass sie gleichauf mit Yegor Makarenko/Elizaveta Umrikhina aus Ungarn lagen. Aufgrund der geänderten Tanzreihenfolge musste der Wiener Walzer die Entscheidung um den dritten Platz bringen. Jan und Maria setzten sich mit der Majorität auf Platz drei durch und ergatterten die Bronzemedailles. Den fünften Platz belegten Alexander Weber/Chantal Rahaus vor den Deutschen Vizemeistern Aleksey Rovner/Elisabeth Wormsbecher.

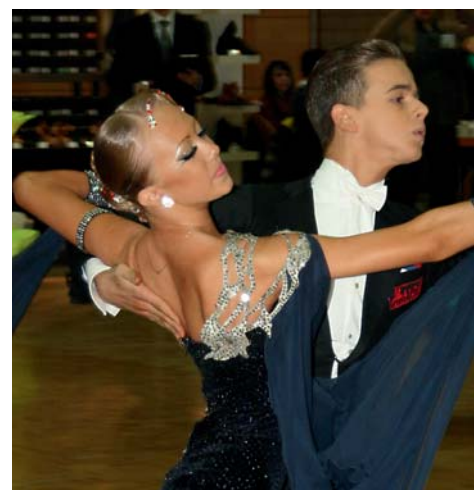
TNW-Pokal

Am 35. TNW-Pokal nahmen zwei Standardmannschaften und elf Vereinsmannschaften in den lateinamerikanischen Tänzen teil. DTV-Jugendsprecher Yannick Drünkler begrüßte die sechs Standardpaare, die in zwei Mannschaften gegeneinander antraten. Beinahe wäre der Mannschaftskampf nicht zustande gekommen, da bis zum Samstag des WiDaFe nicht eindeutig geklärt war, wie viele Teams an den Start gingen. Während das Team Russland mit einer erheiternden Vorstellung dem Publikum einheizte, präsentierte sich das Team Deutschland erst im Mannschaftskampf selbst.

In vier Tänzen traten in drei Gruppen jeweils zwei Paare gegeneinander an, sodass die Wertungsrichter genügend Zeit hatten, ihre Wertungen abzugeben. Letztendlich war das Team Deutschland – Daniel Buschmann/Katarina Bauer, Vadim Lehmann/Mariya Vakhnina, Erik Kem/Lisa Rykovski – dem Team aus Russland knapp unterlegen. Im Anschluss an die Siegerehrung, bei der der Wanderpokal an die drei

Tänzer aus Russland überreicht wurde, ergriff Sandra Bähr als Landesjugendvorsitzende des TNW das Mikrophon. In ergreifenden Worten verabschiedete sie Daniel und Katarina aus dem Jugendlager. Die beiden Vorzeigesportler aus dem TNW starteten ab dem Jahr 2013 in der Hauptgruppe.

Aus der Vorrunde der elf Vereinsmannschaften in den Lateintänzen qualifizierten sich sechs Teams für das Finale. Unangefochtene Sieger mit der bestmöglichen Punktzahl wurde das Team Nürnberg I, das den zweiten Wanderpokal des Abends erhielt. Gleich drei Mannschaften hatte Pforzheim zum TNW-Pokal geschickt, Team Pforzheim I erreichte das Finale und belegte den zweiten Platz. Ebenfalls drei Mannschaften am Start hatte der TSC Dortmund, von denen es eins in die Endrunde schaffte. Vor heimischer Kulisse sicherten sich die Dortmunder Rang drei.



Für den benachbarten Club Aurora Dortmund gingen drei Paare an den Start und wurden Vierte. Fünfte wurden die Tänzer aus Freiburg, gefolgt von dem zweiten Team aus Nürnberg. Nach der Siegerehrung leerte sich die Halle schlagartig. Nur einige Helfer waren noch vor Ort, um Vorbereitungen für den nächsten Tag zu treffen.

Jugend Standard

28 Paare standen zum WDSF-Turnier der Jugend A-Standard auf der Fläche. Neben einem Paar aus Rumänien und drei Paaren aus Russland erreichten zwei Dortmunder Paare die Endrunde: Daniel Buschmann/Katarina Bauer und Erik Kem/Lisa Rykovski. Für Erik und Lisa war es das erste gemeinsame internationale Turnier. Mit nur einem Kreuz Vorsprung zu den Siebtplatzierten Michael Rödelbronn/Mariya



Proskurnina sicherte sich die neue Paarkonstellation den Einzug in die Runde der besten Sechs. In dieser Runde hatte Lisa Pech mit ihrem Schuh, dessen Riemchen sich andauernd löste. Mit fünf sechsten Plätzen nahmen sie diesen Rang schließlich auch im Gesamtergebnis ein.

Daniel Buschmann/Katarina Bauer, die ihr letztes internationales Standardturnier der Jugend auf heimischem Boden tanzten, stiegen mit einem zweiten Platz im Langsamen Walzer in das Finale ein. Im Tango kamen sie auf den dritten Rang. In den übrigen Finaltänzen setzten sie sich wieder auf dem zweiten Rang durch. Mit dem zweiten Platz im Gesamtergebnis krönten sie ihre Erfolge im Jugendbereich. Sieger des Turniers wurde der mehrfache Medaillengewinner der GOC, Sergey Rozhkov, mit seiner Partnerin Veronika Dichka. Die Drittplatzierten Kirill Medianov/Antonina Maksimova freuten sich ganz und gar nicht

über ihre Platzierung. Ihre Mundwinkel zeigten bei der Siegerehrung enttäuscht nach unten. Im Anschluss warfen sie ihre Medaillen in den Müll und zerrissen ihre Urkunden. Chairman Thomas Kokott zitierte die beiden Tänzer daraufhin zu sich und las ihnen die Leviten. Die beiden Russen zeigten sich einsichtig und entschuldigten sich für ihr Benehmen.

Junioren I Standard

Die Standardturniere der Jugend und Junioren I B wurden geschachtelt. Bei den Junioren waren neun Paare aus drei Nationen am Start. In der Endrunde tanzten sich die Geschwister Nikita und Elisabeth Yatsun mit vier ersten Plätzen und einem geteilten ersten Platz auf den ersten Rang. Die Silbermedaillen sicherten sich Vlad Robu/Anda Silaghi aus Rumänien. Dritte wie am >>

WDSF JUNIOREN II B-STANDARD

1. Paul Rednic/Iulia Topan, Rumänien (5)
2. Dominik Stöckl/Katharina Belz, TSZ Stuttgart-Feuerbach (10)
3. Jan Janzen/Maria Sedin, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß (17)
4. Yegor Makarenko/Elizaveta Umrikhina, Ukraine (18)
5. Alexander Weber/Chantal Rahaus, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (25)
6. Aleksey Rovner/Elisabeth Wormsbecher, TSC Dortmund (30)

Platz zwei in Standard und Platz fünf in Latein (Jugend): Daniel Buschmann/Katarina Bauer.

Sieger in der Jugend Standard und vierter Platz in der Lateinsektion: Sergey Rozhkov/Veronika Dichka.

Im Finale bei der Jugend Standard: Erik Kem/Lisa Rykovski. Fotos: Sangmeister



Anzeige

Identität ist mehr als nur Technik

Für Turnierpaare:
Er-Leben Sie die eigene Identität beim Tanzen

Für TrainerInnen:
Erfahren Sie die Lehre der Identitätsfindung

Sport
elfment®



mit
Thierry Ball

www.sport.selfment.com

Thierry Ball | fon: 0173-3140674 | willkommen@selfment.com

WDSF JUGEND A-STANDARD

1. Sergey Rozhkov/Veronika Dichka, Russland (5)
2. Daniel Buschmann/Katarina Bauer, TSC Dortmund (11)
3. Kirill Medianov/Antonina Maksimova, Russland (14)
4. Paul Rednic/Iulia Topan, Rumänien (21)
5. Ivan Varfolomeev/Yana Aldoshina, Russland (24)
6. Erik Kem/Lisa Rykovski, TSC Dortmund (30)

TNW-POKAL

Standardmannschaften

1. Russland
2. Deutschland

Lateinmannschaften

1. Nürnberg I
2. Pforzheim I
3. TSC Dortmund I
4. Aurora Dortmund
5. Freiburg
6. Nürnberg II



Zweimal weit vorn: Nikita und Elisabeth Yatsun gewannen das Turnier der Junioren I-Standard und wurden Zweite im Lateinturnier. Fotos: Sangmeister



Von den sechs Finalisten kamen vier aus Deutschland. Bestes deutsches Paar wurden Dragos Ana/Janette Kaiser. Sie wurden von den Wertungsrichtern mit vielen Zweien und auch einigen Einsen für ihr Tanzen belohnt. Am Ende reichte es für den zweiten Platz. Über dieses Ergebnis freuten sich die beiden sehr, da sie zwei Wochen zuvor in Rendsburg von Jan Janzen/Maria Sedin geschlagen worden waren. Sieger des Turniers wurden die Russen Ivan Popov-Lebedyanskiy/Kristina Platonova. Rang drei ging an das italienische Paar Leonardo Lini/Mia Gabusi.

Dritter Platz in Standard und Latein bei den Junioren I: Phillip Reichelt/ Evelyn-Marie Vasilyev.

WDSF JUNIOREN I B-STANDARD

1. Nikita Yatsun/
Elisabeth Yatsun,
TSC Saltatio Neustadt (5,5)
2. Vlad Robu/Anda Silaghi,
Rumänien (9,5)
3. Phillip Reichelt/
Evelyn-Marie Vasilyev,
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß (15)
4. Maurice Rahaus/
Louisa Neuhoof,
Schwarz-Rot-Club
Wetzlar (21)
5. Steven Korn/Isabell Justus,
TSC Saltatio Neustadt (24)
6. Claudiu Ana/Jennifer Kunz,
Schwarz-Weiß-Club
Pforzheim (30)

Vortag wurden Phillip Reichelt/Evelyn-Marie Vasilyev. Beide bestätigten im Anschluss, dass ihnen das Turnierwochenende viel Spaß gemacht habe. Die beiden Platzierungen werden sicherlich zu diesem Eindruck beigetragen haben.

Neben dem Treppchen nahmen Maurice Rahaus/Louisa Neuhoof Aufstellung. Die ersten vier Tänze schlossen sie auf dem vierten Platz ab. Im letzten Tanz, dem Wiener Walzer, kamen sie auf Rang fünf. Den vierten Platz in diesem Tanz belegten Steven Korn/Isabell Justus, die aufgrund ihrer fünften Plätze in den übrigen Tänzen im Gesamtergebnis Rang fünf einnahmen. Sechste wurden Claudiu Ana/Jennifer Kurz.



Jan Janzen/Maria Sedin, die zum Zeitpunkt des Turniers erst seit knapp zwei Monaten zusammen tanzten, schlugen wie schon Dragos und Janette die Deutschen Meister Igor und Anastasiya Bodyagin. Mit Platzziffer 22 hatten sie am Ende eine Platzziffer Vorsprung vor den Geschwistern Igor und Anastasiya, die mit drei fünften und zwei vierten Plätzen im Gesamtergebnis Fünfte wurden. Sie nahmen die Niederlage sportlich, da sie aufgrund einer Verletzung nicht so intensiv hatten trainieren können.

Noch ein Sieg für Russland: Ivan Popov-Lebedyanskiy/ Kristina Platonova, Junioren II Latein.

Junioren II Latein

Nach der Standardsektion folgten die letzten Turniere der Lateinsektion. Das letzte Ranglistenturnier des Wochenendes war das der Junioren II B-Latein mit 41 Paaren am Start. Für das Semifinale, der vierten Runde des Turniers, hatten sich neben neun deutschen Paaren jeweils ein Paar aus der Ukraine, aus Italien und aus Russland qualifiziert.

Mit nur einer Platzziffer Abstand verpassten Daniel Schmuck/Veronika Obholz den Finaleinzug. Das Junioren-I-Paar, das am Vortag das Turnier seiner Altersgruppe gewonnen hatte, präsentierte sich auch in der nächsthöheren Altersgruppe sehr gut. Über den siebten Platz können sie sich dennoch freuen. Neunte wurden Florian Schell/Christina Gidikas gefolgt von Daniel Stang/Nicole Frei sowie Nikita Yatsun/Elisabeth Yatsun auf dem geteilten zehnten Rang. Als Zwölfte folgten Sergey Funk/Nikol Reinhardt.



Ihre Platzierung spornt sie nun an, im nächsten Jahr wieder nach vorne anzugreifen. Die Sechstplatzierten Daniel Dingis/Natalia Velikina hatten erst fünf Minuten vor Turnierbeginn den Saal betreten und standen somit anfangs unter enormem Zeitdruck. Nach der ersten Runde und einem Telefonat mit ihrem Trainer lief alles wie am Schnürchen und sie erreichten ihr selbst gestecktes Ziel, den Einzug in das Finale.

Alles in allem verlief das zweite Winter Dance Festival relativ reibungslos. Die Funktionäre, Paare und Zuschauer zogen ein überwiegend positives Resümee. So dürfte das nächste WiDaFe am 7. und 8. Dezember 2013 wieder gut besucht sein.

Eva Maria Sangmeister

Ein Ana kommt selten allein: Dragos Ana/Janette Kaiser wurden Zweite bei den Junioren.